

## Starkes Netzwerk

**Baden-Baden (BNN).** Sie empfinden sich als starkes Netzwerk: die Unternehmerfrauen im Handwerk. Im Kammerbezirk Karlsruhe gibt es fünf Arbeitskreise: Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Calw und Baden-Baden/Rastatt/Murgtal. Einmal pro Jahr organisieren die Unternehmerfrauen ein Forum. In diesem Jahr findet das Forum in Baden-Baden im Kloster Lichtental statt, gleichzeitig feiert der Arbeitskreis Baden-Baden/Rastatt/Murgtal sein 30-jähriges Bestehen. Zu den Gästen zählen unter anderen Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner und Handwerkskammerpräsident Joachim Wohlfeil.

AK-Vorsitzende Petra Kirst: „Wir sind unternehmerisch aktive Frauen im Handwerk: Ehefrauen, Lebensgefährtinnen, Töchter oder Schwiegertöchter von Betriebsinhabern oder Handwerksmeistern, aber auch selbstständige Handwerksmeisterinnen und Unternehmerinnen.“ Hauptaufgabe der Arbeitskreise ist der Austausch von Erfahrungen und die kontinuierliche Weiterbildung. Seminare, Vorträge und Workshops mit qualifizierten Referentinnen und Referenten werden deshalb regelmäßig organisiert. Aktuell sind im mittelbadischen Arbeitskreis 90 Mitglieder organisiert.

Info: info@petra-kirst.de

## Drei Fragen

### Frauen und Handwerk

Petra Kirst ist die Vorsitzende des Arbeitskreises Baden-Baden/Rastatt/Murgtal der Unternehmerfrauen in der Handwerkskammer Karlsruhe.



## „Goldener Boden“ ist da

*Früher hat der Mann den Betrieb geführt, die Frau hat sich um die Buchhaltung gekümmert. Ist das heute immer noch so?*

Kirst: So einfach war es auch früher nicht. Die mitarbeitende Ehefrau war und ist die Mittlerin zwischen den Kunden, den Mitarbeitern und der Familie. Viele Frauen haben heute eine hochqualifizierte Ausbildung, die sie in die Firma einbringen. Und sie sehen sich zu Recht als qualifizierte Führungskraft.

*Das Handwerk klagt immer wieder über einen Mangel an Fachkräften. Gehen dem Handwerk auch die Unternehmerfrauen aus?*

Kirst: Nein. Jede vierte Betriebsgründung im Handwerk wird von einer Frau vorgenommen. Auch die Betriebsnachfolge durch Töchter gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wir sind ein starkes Netzwerk und haben uns für alle selbstständigen Frauen geöffnet. Wir schulen unsere Mitglieder regelmäßig rund um die Themen Betriebsführung und Persönlichkeitsentwicklung. Die Mitgliederzahl steigt.

*Wie könnte Junghandwerkern, Mann und Frau gleichermaßen, der Einstieg in die Führung eines Betriebs schmackhafter gemacht werden?*

Kirst: Das Ansehen des Handwerks muss verbessert werden. Die Ausbildung im Handwerk ist keine Sackgasse. Das Handwerk bietet gute Aufstiegsmöglichkeiten. Die Weiterbildungen und Qualifikationen können durchaus mit einer Hochschulausbildung mithalten. Die Meisterprüfung ist einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Das Handwerk hat immer noch „goldenen Boden“.

bek/Foto: Krone